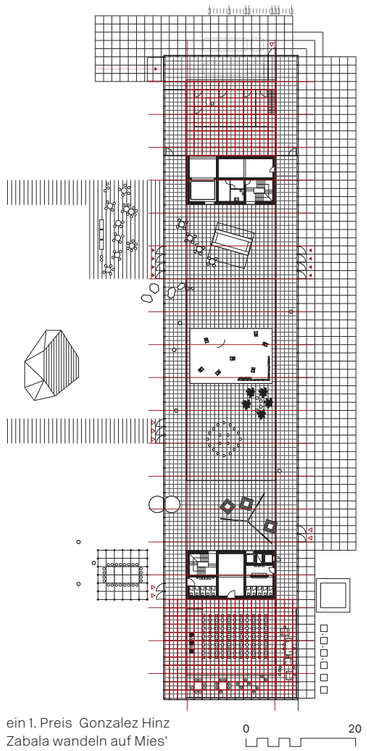
Bauhaus Museum in Dessau

So ein Aufwand, und dann das? Nach Durchsicht von 831 Beiträgen vergibt die Jury zwei erste Preise. Nun liegt die Entscheidung über den Neubau in den Hinterzimmern der Landes- und Lokalpolitik

Text **Nils Ballhausen**



ein 1. Preis Gonzalez Hinz Zabala wandeln auf Mies' Spuren.
Erdgeschossgrundriss im Maßstab 1:1000; Modellfotos: C4C

Neugierig und wohlwollend näherten wir uns den Präsentationsplänen und Modellen: Würde ein genialer Wurf die Polit-Posse um den Museumsneubau im Stadtpark beenden (Bauwelt 22.2014)? Doch zu einer eindeutigen Empfehlung an den Auslober konnte (oder sollte oder durfte?) sich die Jury nicht durchringen. Mit 12:1 Stimmen entschied sie, sich nicht zu entscheiden. Nur den Entwurf des jungen Büros aus Barcelona oder nur den Vorschlag aus New York als alleinigen Preisträger vor der Öffentlichkeit zu vertreten, hätte ein gewisses Rückgrat verlangt. Zwei höchst gegensätzliche Arbeiten auf den ersten Rang zu setzen bedeutet, den aufwendigen, weltweit offenen Realisierungswettbewerb nachträglich zu einer Vorstufe des nun folgenden VOF-Verfahrens zu degradieren. In diesem werden die beiden Erstplatzierten wohl im Wesentlichen um die Gunst des Oberbürgermeisters und des Kultusministers buhlen müssen. Bislang gibt es keine Hinweise auf die Kriterien, nach denen – wer auch immer – am Ende entscheiden wird. Transparenz wäre wünschenswert, ist aber nach der Vorgeschichte nicht zu erwarten. Claudia Perren, Direktorin der Stiftung Bauhaus Dessau, möchte im weiteren Verfahren prüfen, mit welchem Entwurf sich das Ausstellungskonzept ihres Hauses am besten umsetzen lässt. Stand darüber denn nichts in der Auslobung? Dieses Verfahren ist politisch geschickt, rechtlich einwandfrei, baukulturell jedoch eine Farce.

Offener, internationaler 2-phasiger Realisierungswettbewerb

ein 1. Preis (33.000 Euro) Gonzalez Hinz Zabala, Barcelona; Roser Vives de Delás, Barcelona

ein 1. Preis (33.000 Euro) Young & Ayata, Brooklyn, NewYork; Misako Murata, Brooklyn, New York

3. Preis (18.000 Euro) Berrel Berrel Kräutler, Zürich; ASP Landschaftsarchitekt, Zürich

4. Preis (11.000 Euro) Ja Architecture Studio, Toronto

Ankäufe (je 5000 Euro) Steiner Weißenberger Architekten, Berlin; Henningsen Landschaftsarchitekten, Berlin

Raummanufaktur, Darmstadt; Franz Reschke Landschaftsarchitektur, Berlin

Nussmüller Architekten, Graz; Ingenieurbüro für Landschaftsarchitektur, Graz

Fachpreisrichter

Wolfgang Lorch (Vors.) Guido Hager, Gesche Grabenhorst, Regine Leibinger, Jürgen Mayer H., Ralf Niebergall, Matthias Vollmer

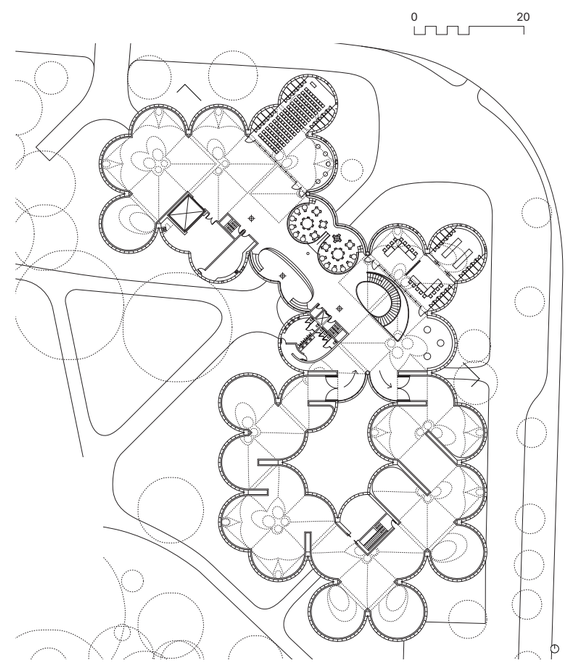
Wettbewerbsmanagement

C4C competence for competitions, Berlin

Zu den beiden Siegern: Gonzales Hinz Zabala orientieren sich am Werk Mies van der Rohes und destillieren schnickschnacklos Machbares: ein verglaster Riegelbau entlang der Kavalierstraße, durchlässig im Erdgeschoss, flexibel in der aufgeständerten Ausstellungsebene. Zurückhaltend, seriös, pragmatisch, wahrscheinlich sogar im Kostenrahmen von 25 Mio. Euro realisierbar. Den blumigen Gegenpol liefern Young & Ayata. Die New Yorker legen hier noch einmal ihre Spektakelarchitektur auf, die sie bereits wenige Monate zuvor für das Guggenheim Museum in Helsinki (Bauwelt 26) vorgeschlagen hatten. Aus der dort erfolglos eingereichten zipfeligen „collection of vessels" (durch nautische Formen des Hafens begründet) wurde in Dessau ein zipfeliges „Kollektiv der Gefäße", das an organische Formen des klassischen Bauhauses anknüpft. Ideenrecycling gehört offenbar zur Ökonomie von weltweit offenen Wettbewerben wie Dessau und Helsinki. Die Dessau-Jury indes sah ein „kraftvolles, mutiges und faszinierend wegweisendes Architekturzeugnis des 21. Jahrhunderts, das im globalen Wettbewerb nicht nur besteht, sondern auch einen eigenen Fußabdruck hinterlässt."

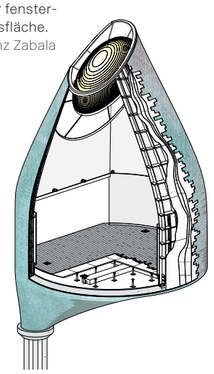
Auf seine Umgebung geht der Entwurf aus New York allerdings noch weniger ein als derjenige der Katalanen. Der Standort am Rande des Dessauer Stadtparks lockte austauschbare Solitäre aller Art an, das bestätigt auch der Blick auf die übrigen Preisträger und Teilnehmer der zweiten Wettbewerbsphase. So recht wusste nie-

ein 1. Preis Young & Ayata fügen organisch geformte Raummodule zusammen, denen ein Raster zugrundeliegt .
Ausstellungsgeschoss im Maßstab 1:1000



Links: Ansicht von der gegenüberliegenden Shopping-Zone; rechts: das offene Foyer unter der fensterlosen Ausstellungsfläche.
Abb.: Gonzalez Hinz Zabala

Young & Ayata schlagen ein Konglomerat bauchiger Formen vor. Auf dem durchquerbaren Betonsockel könnten Holzrippenkonstruktionen mit Oberlicht und Keramikverkleidung stehen.
Abb.: Young & Ayata



mand etwas mit dieser eigentümlich entleert wirkenden City anzufangen. „Aus aller Welt" seien Ideen geliefert worden, darauf ist die Stiftung Bauhaus stolz. Die große Entfernung bewahrte manche Teilnehmer vor der kontroversen Debatte im Vorfeld des Wettbewerbs; die spanischen Preisträger beispielsweise hatten davon erst im Kolloquium erfahren. Den Dessauer Bürgern sind die Siegerentwürfe kürzlich in einer Versammlung vorgestellt worden. Es ging dabei vor allem um die gute Stimmung, nicht um Mitbestimmung. Aus dem Publikum kam der Vorschlag, per Applaus die Sympathien zu ermitteln; die Befürworter der bunten Zwiebeln klatschten lauter. Alle Wettbewerbsarbeiten sollen ab 30. Oktober im Bauhaus ausgestellt werden.

136 Wettbewerbe Online

auf **bauwelt.de**

OFFENE WETTBEWERBE	
Berlin	
Anmeldung bis: 30.10.2015 **Abgabe: 6.11.2015**	**Gourmet Street Food**
ac-ca	Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Ingenieure, Studierende
Preissumme: 5000 USD	Mobile Imbissstände sollen Passanten die Haute Cuisine schmackhaft machen. Teilnahmegebühr: 80–120 USD Wettbewerbssprache: Englisch www.ac-ca.org
Ashanti Region (Ghana)	
Abgabe: 30.10.2015	**3rd Earth Architecture Competition – Mud House Design**
NKA Foundation	Ideen- und Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Designer, Ingenieure, Bauherren
	Konzepte für ein modernes Lehmhaus für einheimische Künstler und ihre Familien Teilnahmegebühr: 60–80 USD Wettbewerbssprache: Englisch nkaprojects.boards.net
BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE	
Rösrath	
Bewerbung bis: 16.10.2015	**Umstrukturierung Schulzentrum Freiherr-vom-Stein**
Stadt Rösrath	Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten als Generalplaner
Preissumme: 126.000 EUR	Das Schulgebäude und das Schulgelände sollen zum Schuljahr 2017/18 etappenweise umgebaut werden. Gemeinsam genutzte Bereiche wie Mensa und Fachräume sollen in einem Neubau untergebracht werden. www.fsw-info.de
Wien	
Bewerbung bis: 8.10.2015	**WBW Copa Cagrana Neu**
Auslober WGM Wiener Gewässer Management GmbH	Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten, Ingenieure
Preissumme: 160.000 EUR	Das Gelände am Ufer der Neuen Donau soll städtebaulich neustrukturiert werden. Zukünftig sollen ganzjährig vielfältige Freizeit- und kulturelle Aktivitäten kombiniert mit anspruchsvoller Gastronomie angeboten werden. Das Vorhaben soll in Bauabschnitten realisiert werden. auslobungen.next-pm.at/copacagrananeu
PREISE	
Einsendeschluss: 31.10.2015	**Gestaltungspreis der Stadt Ingelheim am Rhein 2015**
Stadt Ingelheim am Rhein	Architekurpreis Zulassungsbereich: Ingelheim am Rhein Teilnehmer: Architekten
Preissumme: 3000 EUR	Prämierung von Bauvorhaben aus dem Bereich Gewerbe und Arbeiten, die in den letzten 3 Jahren realisiert wurden. www.ingelheim.de → Wirtschaft
Einsendeschluss: 30.10.2015	**Landesbaupreis Mecklenburg-Vorpommern 2016**
Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern	Architekturpreis Zulassungsbereich: Mecklenburg-Vorpommern Teilnehmer: Architekten, Ingenieure
Preissumme: 10.000 EUR	Auszeichnung von Bauwerken, die seit 2010 fertiggestellt wurden www.landesbaupreis-mv.de

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.

www.batimat.com
www.ideobain.com
www.interclimaelec.com

Reed Expositions

Kontakt: Promosalons Deutschland
Nathalie Deltour - Tel: +49(0) 221 13 05 09 05
E-Mail: n.deltour@imf-promosalons.de